

Wiesbadener Tagblatt.

No. 23. Samstag den 27. Januar 1866.

Für die Monate Februar und März kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 20 fr. pränumerirt werden. Die Expedition.

Bekanntmachung.

Montag den 29. Januar d. J. Morgens 10 Uhr lassen Johann Heinrich Stuber und dessen Ehefrau Susanne geb. Müller dahier ihre nachstehende Grundstücke im hiesigen Rathhause freiwillig öffentlich versteigern:

Flächengehalt. Steuer-
Vof. M. Ab. Sch. Cap. Beschreibung

- A. Gemarkung Wiesbaden:
- 1) — 26 27 — Wiese „Philguswiese“ 3. Gew., zw. Friedrich und Heinrich Kimmel und Heinrich Thon,
 - 2) — 45 56 46 Acker in dem Herrngarten zw. Friedrich Christian Börner und Johann Carl Wilhelm Beckel,
 - 3) — 40 65 42 Acker vor dem Haingraben 8. Gew., zw. Georg Philipp Dietl beiderseits, gibt 40 fr. 3 hll. Zehnt- und 8 fr. 2 hll. Gült-Annuität,
 - 4) — 97 78 103 Acker an der Mainzerstraße 1. Gew., zw. Johann Friedrich Stuber und Johann Rathgeber, gibt 1 fl. 39 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität,
 - 5) — 91 30 54 Acker im Hasengarten 4. Gew., zw. Philipp Daniel Scheurer und Georg Daniel Christmann, gibt 52 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität,
 - 6) — 87 4 54 Acker „Unter Schwarzenberg“ 1. Gew., zw. Friedrich Feix zu Jostem und Jacob Freinsheim, gibt 51 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität,
 - 7) — 87 4 53 Acker „Unter Schwarzenberg“ 2. Gew., zw. Jacob Freinsheim und Heinrich Wintermacher, gibt 51 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität,
 - 8) — 69 10 12 Acker „Weidenborn“ 4. Gew., zw. Friedrich Thon und Johann Rathgeber, gibt 11 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität,
 - 9) — 90 13 21 Acker „Hammersthal“ 3. Gew., zw. einem Weg und Johann Heinrich Stuber, gibt 20 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität,
 - 10) — 90 15 21 Acker „Hammersthal“ 3. Gew., zw. Johann Heinrich Stuber und Wilhelm Kimmel Jr., gibt 20 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität,
 - 11) 1 60 4 37 Acker „Hammersthal“ 6. Gew., zw. einem Weg und Johann Heinrich Stuber, gibt 35 fr. 3 hll. Zehnt- und 56 fr. 1 hll. Gült-Annuität,
 - 12) — 60 30 10 Acker „Hammersthal“ 6. Gew., zw. Johann Heinrich Stuber und Philipp Reinhard Herz, gibt 9 fr. 2 hll. Zehnt- und 47 fr. 2 hll. Gült-Annuität,

- Flächengehalt. Steuer-
Pos. Nr. Rth. Sch. Cap.
- 13) — 91 25 21 Ader „Zweibörn“ 2. Gew., zw. Michael Fuffinger
erben und Friedrich Wilhelm Kimmel, gibt 20 fr.
1 hll. Zehnt-Annuität,
 - 14) — 58 64 14 Ader „Gerstengewann“ 3. Gew., zw. Johann Heinrich
Berger Wittwe und Johann Rathgeber, gibt 13 fr.
1 hll. Zehnt-Annuität,
 - 15) — 80 82 47 Ader „Galgenfeld“ zw. Johann Seel und Friedrich
Christian Börner, gibt 45 fr. Zehnt-Annuität,
 - 6) — 62 25 37 Ader „Galgenfeld“ zw. der Domäne und Johannes
Haust sen., gibt 35 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität,
 - 17) — 1 43 53 71 Ader „auf dem Berg“ 2. Gew., zw. Ludwig Untel
und Johann Schöll, gibt 1 fl. 9 fr. Zehnt-An-
nuität,
 - 18) — 67 27 15 Ader „Tiefenthal“ 1. Gew., zw. Christian Bücher u.
Friedrich Engelmann, gibt 14 fr. 2 hll. Zehnt-
Annuität,
 - 19) — 70 1 42 Ader „Kohlforb“ 4. Gew., zw. Herzogl. Domäne
und Johann Heinrich Stuber, gibt 40 fr. 2 hll.
Zehnt-Annuität,
 - 20) — 68 75 75 Ader „Kohlforb“ 4. Gew., zw. Johann Heinrich Stu-
ber und Friedrich Christian Börner, gibt 1 fl. 12 fr.
3 hll. Zehnt-Annuität,
 - 21) — 45 39 27 Ader „vor Heiligenborn“ 3. Gew., zw. Philipp
Mühlbach und Elisabetha Kimmel, gibt 25 fr. 3 hll.
Zehnt-Annuität,
 - 22) — 24 54 14 Ader auf der Bain 3. Gew., zw. Herzogl. Domäne
und Georg Weidig, gibt 13 fr. 2 hll. Zehnt-An-
nuität,
 - 23) — 90 24 58 Ader „Schiersteinerlach“ 4. Gew., zw. Peter Koch
und Conrad Werte, gibt 56 fr. Zehnt-Annuität,
 - 24) — 98 63 53 Ader „an den Rußbaum“ 1. Gew., zw. Johann
Friedrich Stuber und Philipp Wenzandt, gibt 51 fr.
Zehnt-Annuität,
 - 25) — 1 50 24 94 Ader „an den Rußbaum“ 2. Gew., zw. Martin
Dick und Georg David Schmidt, gibt 1 fl. 30 fr.
Zehnt-Annuität,
 - 26) — 66 73 35 Ader „Schiersteinerberg“ 4. Gew., zw. Jonas Schmidt
und Herzogl. Domäne, gibt 34 fr. Zehnt-Annuität,
 - 27) — 48 5 25 Ader „Heberried“ 6. Gew., zw. Christian Wilhelm
Kreidel und Philipp Peter Eugenbühl, gibt 23 fr.
2 hll. Zehnt-Annuität,
 - 28) — 42 4 54 Wiese „Würzgarten“ zw. der II. Pfarrei u. Herzogl.
Domäne,
 - 29) — 1 15 39 148 Wiese „Würzgarten“ zw. einem Weg und Herzogl.
Domäne,
 - 30) — 30 91 45 Wiese „Würzgarten“ zw. Jonas Schmidt und Chri-
stian Bücher,
 - 31) — 69 51 35 Wiese „Au“ 3. Gew., zw. Philipp Röll und Fried-
rich Adam Hahn,
 - 32) — 56 18 11 Wiese „Stedersloch“ 3. Gew., zw. Heinrich Seib und
Heinrich Carl Christian Burt,
 - 33) — 50 2 37 Ader „Ruschbaum“ 2. Gew., zw. Herzogl. Domäne
und Friedrich Feig zu Idstein, gibt 35 fr. Zehnt-
Annuität,

- mi, Flächengehalt: Steuer-
Vollst. Wg. Abh. Sch. Cap.
- 34) — 84 61 52 Acker „Rad“ 3. Gew., zw. Philipp Heinrich Schmidt
Wwe. und Johann Philipp Faust, gibt 50 fr. 2 hl.
Zehnt-Annuität,
- 35) — 83 60 50 Acker „Rad“ 4. Gew., zw. Friedrich Feir zu Isstein
und Herzogl. Domäne, gibt 48 fr. 1 hl. Zehnt-
Annuität,
- 36) — 83 52 40 Acker „unter Hollerborn“ 1. Gew., zw. Philipp Weh-
gandt und dem Graben am Weg, gibt 37 fr. 3 hl.
Zehnt-Annuität,
- 37) — 63 37 54 Wiese „Unter Hollerborn“ 2. Gew., zw. Johann
Philipp Friedrich Burk und Friedrich Scheurer,
- 38) — 97 51 56 Acker „Kleinseldchen“ 2. Gew., zw. Johann Heinrich
Born und Marie Eleonore Stuber, gibt 53 fr.
3 hl. Zehnt-Annuität,
- 39) — 86 46 21 Acker „Weinreb“ 4. Gew., zw. Jacob Ignaz Bauer
und Herzogl. Domäne, gibt 20 fr. Zehnt- und 1 fl.
44 fr. 2 hl. Gült-Annuität,
- 40) — 72 23 16 Acker „Warte“ 2. Gew., zw. Christian Werner und
Georg Valentin, gibt 15 fr. 3 hl. Zehnt- und
15 fr. 3 hl. Gült-Annuität,
- 41) — 72 93 62 Wiese „Blumentwies“, zw. Marie Eleonore Stuber
und Christian Schichter Erpen,
- 42) — 58 31 14 Acker „Sonnenberg“ 4. Gew., zw. Marie Eleonore
Stuber und Philipp Wehgandt, gibt 13 fr. 1 hl.
Zehnt- und 10 fr. 2 hl. Gült-Annuität,
- 43) — 40 80 — Acker „Königstuhl“ 1. Gew., zw. Christian Moog Wwe.
und einem Weg, gibt 9 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität,
- 44) — 73 49 — Acker „Weiherweg“ 1. Gew., zw. Johann Seel und
Heinr. Schwab, gibt 16 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität, und
- 45) — 38 29 — Acker „Weiherweg“ 4. Gew., zw. Friedrich Bott und
einem Weg, gibt 6 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität.
- B. Gemartung Viehreich-Mosbach.
- 1) — 45 75 20 Acker „Hinterberg Obertheil“ 3. Gew., zw. sich selbst
und Paul Steinheimer, gibt G.-Z. 16 fr. 3 hl.,
R.-Z. 1 fr. 2 hl. und Gült-Annuität 37 fr. 2 hl.
- Wiesbaden, den 16. Januar 1866 Herzogl. Nass. Landoberschultheißerei.
273 Westerbürg.

Kartoffellieferung.

Samstag den 3. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr wird in dem Zimmer
Nro. 15 der Infanteriekaserne dahier die Lieferung von 1200 Centner Kar-
toffeln auf Grund der in genanntem Zimmer aufliegenden Bedingungen öffent-
lich versteigert.

Wiesbaden, den 25. Januar 1866.
154 Die Menageverwaltung des Herzogl. 2. Regiments.

Befanntmachung.

Das Commissionslager der Correctionshausfabrikate bei dem Kaufmann
J. M. Baum zu Wiesbaden hat aus Gründen, welche dem Gewerbswesen
einer Strafanstalt eigen sind, im letzten Quartal nicht complet erhalten werden
können; jetzt ist es aber wieder vollständig beliefert mit $\frac{3}{4}$ breiten Hausmacher-
leinen in allen Qualitäten, $\frac{10}{16}$ breiten Bettleinen, Tischgebild mit und ohne Naht,
Handtuchergebild, farbigem Gebild und baumwollen und halbleinen Stoffen.
Es wird dies mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß

das Preisregulativ, nach welchem der Commissionär sich zu richten hat, im Verkaufslocal aufgelegt ist und daß nun auch Einrichtungen dahier getroffen sind, um die Lieferung von Geweben, welche in größeren oder in feineren Garnnummern, sowie in anderen Farben bestellt werden, binnen Frist von 14 Tagen möglich zu machen.

Eberbach, den 24. Januar 1866. 219 Herzogliche Correctionshausdirection.

Befanntmachung.

In der Schlosser- und Schmiedewerkstätte des Correctionshauses werden von jetzt an Pumpenmacherarbeiten übernommen und gut, zu wohlfeilen Preisen und mit Garantie ausgeführt.

Eberbach, den 24. Januar 1866. 219 Herzogliche Correctionshausdirection.

Holzversteigerung.

Montag den 29. I. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in nachstehenden Domänial-Waldungen der Herzoglichen Oberförsterei Chausseehaus, Gemarkung Seidenbahn, zur öffentlichen Versteigerung:

a. District Kimpelhaag:

800 Stück gemischte Wellen;

b. District Hangerstein 2. Theil:

1500 Stück gemischte Wellen.

Bleidenstadt, den 17. Januar 1866. 85 Herzogl. Receptur, Schildrecht.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden wird auf Donnerstag den 1. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr zur Sitzung in den Rathhansaal eingeladen.

Tagesordnung: Neubau der höheren Bürgerschule, insbesondere Bericht- erstattung der zur Prüfung der Pläne und Kostenanschläge bestellten Commission.

Wiesbaden, den 27. Januar 1866. Der Bürgermeister. Fischer.

Befanntmachung.

Dienstag den 30. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem Acciseamts- hofe dahier

circa 18 Etr. grüne Glascherben,

10 " weiße "

4 " Knochen, "

öffentlich meißbietend versteigert.

Wiesbaden, den 26. Januar 1866. Der Bürgermeister. Fischer.

Befanntmachung.

Montag den 29. Januar Vormittags 10 Uhr sollen im hiesigen Gemein- deward District Eichelgarten c. und Fichten 2r Theil

1/2 Acker gemischtes Brühlholz,

5900 Stück gemischte Wellen und

400 Stück Spachgarten

versteigert werden.

Sonnenberg, den 24. Januar 1866. Der Bürgermeister. Wintermeyer.

106 Fuß Garten-Geländer, 6 Fuß hoch, sind zu 14 fl. zu haben. Zu erfragen Schachtstraße 3. 1558

Taunus-Eisenbahn.

Vom 1. Februar d. J. an wird für den Verkehr zwischen den Stationen der Taunuseisenbahn die bisherige Gültigkeitsdauer der für die Hin- und Reise gelösten Personenbillete, unter Beibehaltung der übrigen für diese Billets bestehenden Vorschriften von einem auf zwei Tage verlängert.

Frankfurt a. M., den 23. Januar 1866.

Im Auftrag des Verwaltungsraths:

Der Ober-Ingenieur:

Heimpel.

19

Literarische Wochenschau,

mitgetheilt durch die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

"Archiv des Vereins für wissenschaftliche Heilkunde", herausgegeben von Dr. J. Vogel und Dr. F. Beneke. Band I. 5 fl. 24 kr.

Kölle, Dr. Fr., "Der Mensch, seine Abstammung und Gesittung im Lichte der Darwin'schen Lehre". 4-5. Heft. 1 fl. 12 kr.

"Beiträge zur vaterländischen Geschichte", herausgegeben von der historischen Gesellschaft in Basel. VIII. Band. 3 fl.

Mommsen, Theob., "Römische Geschichte". III. Band: Von Sulla's Tode bis zur Schlacht von Thapsus. 2 fl. 42 kr.

Munge, Dr. F. F., "Hauswirthschaftliche Briefe". Erstes Duzend. 42 kr.

Marbach, "Dramaturgische Blätter". 1. Heft. 36 kr.

W. D. v. Horn, "Hand in Hand". Eine Reihe von Geschichten für das Volk. 54 kr.

"Dorothea Firebrace oder des Waffenschmieds Tochter von Birmingham". Roman aus dem Englischen von dem Verfasser von "Whiteriaires". 4 Bände. 4 fl. 48 kr.

Troloppe, "The Belton Estate". 2 vols. 1 fl. 48 kr.

Sämmtliche Bücher sind vorrätzig und stehen auf Verlangen zur gefälligen Einsicht zu Diensten. **L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.**

Cäcilienverein.

Mit Bezug auf das Inserat vom 15. d. M. erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß die Liste der bei der Abendunterhaltung vom 27. d. M. Einzuführenden am 24. d. M. geschlossen worden ist und daß sowohl die Legitimationskarten der unactiven Mitglieder als die speciell zu der Abendunterhaltung ausgegebenen Einladungskarten am Eingange des Saales vorzuzeigen sind.

Wiesbaden, den 25. Januar 1866.

Der Vorstand.

25

Schöne hochgelbe Kanarienvögel nebst Käfigen sind zu verkaufen. Näheres Expedition.

1534

Diejenigen, welche noch Ackerpacht an mich schulden, werden nochmals erinnert, denselben binnen 8 Tagen zu entrichten.

Peter Seiler. 1552

Nur 30 Kreuzer

Kostet ein Loos für die am 15. Februar d. J.

stattfindende Verloosung

des allernuesten Prämien-Anlehens

mit Gesammttreffer von Frs. 60.000, 50.000, 45.000, 40.000, 35.000, 32.000, 30.000, 25.000, 20.000, 18.000, 16.000, 15.000, 10.000, 6.000 u.

Ein Loos für diese Ziehung gültig kostet nur 30 Kreuzer, 5 Stück 2 fl., 10 Stück 4 fl. und 21 Stück 8 fl., womit es Jedermann ermöglicht ist, mit einer kleinen Einlage, sich bei diesem vortheilhaften Unternehmen zu betheiligen.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen zu können, bittet man, gefällige Aufträge hierauf unter Beifügung des Betrags oder Postvorschuß baldigst an Unterzeichneten gelangen zu lassen, welcher den Betheiligten die Ziehungsliste gratis einsendet.

Carl Holle,

Staats-Effecten-Handlung
in Frankfurt a. M.

1116

Eine unmöblirte Wohnung wird in der Langgasse gesucht. Näh. Mainzerstraße 26. 1451

Frische Hasen

bei Häfner, Neugasse 2.

1579

Meine von den Weihnachten übrig gebliebenen Resten Kleiderstoffe, die theilweise noch Röcke und Kleider geben, in verschiedenen Qualitäten (von billigem Poil de chèvre bis zum feinsten Poplin) habe ich, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Einkaufspreis ausgesetzt.

1582

Joseph Wolf, Langgasse 1.

Weisse Glacé-Handschuhe,

für Damen à 36 kr., für Herrn à 48 kr. das Paar, sind wieder eingetroffen bei

G. W. Winter, vormals August Roth,
Webergasse 5.

1576

Ein zweistöckiges Landhaus mit Hofraum und Garten, ganz in der Nähe des Curbrunnens, ist zu dem Preise von 10,500 fl. unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1578

Aecht holl. Käse

in frischer Zufendung, sowie prima Emmenthaler u. Limburger Käse empfiehlt billigt N. Thilo, Marktstraße 11. 1569

Dr. A. C. Brehms illustriertes Thierleben, Abtheilung Säugethiere, noch ganz neu, ist billig zu verkaufen Fainbrunnenstraße 9. 1562

Oekonomie-Gut

im Herzogthum Nassau, 82 Metern. Aderland, 100 Metern. Wald und Wiesen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 1571

Eröffnung der Hemden-Fabrik

von **Gebrüder Becker in Mainz,**

Ludwigsstraße 1, vis-à-vis der Stadt Kreuznach.

Nachdem wir uns persönlich mit dem Zuschneiden von Hemden nach französischem Schnitt bekannt gemacht, zeigen wir hiermit dem verehrten Publikum an, daß wir nunmehr diese Methode in Anwendung bringen, resp. Hemden in Leinen und Shirting nach Maß, unter Garantie für gutes Eisen, anfertigen werden.

In Verbindung mit unserem Hause in Oberlinghausen stehen uns bekanntlich alle Vortheile zu Gebote, unsere Waaren zu Fabrikpreisen abgeben zu können.

Geneigte Aufträge, die wir auf's Pünktlichste auszuführen uns bemühen werden, nehmen von heute an entgegen

1518

Gebrüder Becker.

En gros-Cigarren-Lager

Langgasse

von

Langgasse

18,

Joseph Steinthal

18.

empfiehlt sein eigenes Fabrikat in guter abgelagerter Waare zu den äußerst billigsten Preisen. Hauptsächlich Wirtbe und Wiederverkäufer mache ich darauf aufmerksam. 1583

Ein schon gezeichneter Disfelfink-Bastard, guter Sänger, ist billig zu verkaufen Saalasse 8. 1544

Codes - Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung, daß unser innig geliebter Gatte, Vater und Bruder,

Dr. Franz Reisinger,

Herausgeber der Mittelrheinischen Zeitung, vorgestern Nachmittag $\frac{3}{4}$ Uhr verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag $\frac{1}{2}$ 4 Uhr vom Sterbepause, Lannusstraße 9, aus statt.

Wir laden statt besonderer Meldung seine Freunde hierzu ergebenst ein.

1574

Die trauernden Hinterbliebenen.

Turnverein.

Unser Vereinsmitglied Herr Dr. Reissinger ist vorgestern mit Tode abgegangen.
Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause aus statt, wozu die Mitglieder des Vereins hierdurch eingeladen werden.
Der Vorstand.

Schützenverein.

Zu der Beerdigung unseres verstorbenen Vereinsmitgliedes Herrn Dr. Reissinger am Samstag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause aus, sind die Mitglieder hierdurch eingeladen.
Der Vorstand.

Evangelische Kirche.

Am Sonntag Septuag.
Militär-Gottesdienst Morgens 8 Uhr.
Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr.
Betsunde in der neuen Schule Morgens 8 3/4 Uhr.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr.
Mittwoch Abend 6 Uhr: Bibelstunde.
Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Pfarrer Conrad.

Katholische Kirche.

Sonntag Septuag.
Vormittags: Erste heil. Messe 6 1/2 Uhr. Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Letzte hl. Messe um 11 1/2 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.
Täglich heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, und 9 1/2 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schul-Messen.
Samstag Abends 4 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 28. Jan., Vormittags 10 Uhr, Erbauung in der neuen Schule auf dem Michaelsberg, geleitet durch Hrn. Prediger Diepe.

Tägliche Posten vom 10. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6, 10³⁰, 11¹⁵. Morgens 7⁰⁰, 10, 11¹⁵.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 6, 9, 10. Nachm. 1, 3, 4¹⁵, 5¹⁵, 8, 10.
Kieberg, Idsteck, Lamberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.
Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 8⁴⁵. Nachmittags 4⁰⁰.
Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.
Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵. Brief- u. Nachm. 2⁴⁰. Brief- u.
Nachm. 3. Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰. Fahrpost.
Morg. 11¹⁵. Briefpost. Morg. 11¹⁵. Briefpost.
Nachm. 5. Nachm. 9.
Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstage.
Morgens 8. Nachmittags 1³⁰.
Nachmittags 2³⁰. Nachmittags 7⁰⁰.
Französische Post.
Morgens 8. Nachmittags 1³⁰, 2³⁰.
Nachmittags 8³⁰.

Regl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.
Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8⁴⁰, 11⁴⁰.
Nachmittags 2⁴⁰, 5⁴⁰, 9⁰.
Dampfschiff-Verbindung zwischen der Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Köln u. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

Leunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6¹⁰, 8²⁵, 11¹⁰, 12⁰.
Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5³⁰, 6⁴⁰, 9⁰.
Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7⁵⁵, 10⁰, 11²⁵.
Nachmittags 1⁰, 3¹⁰, 4³⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 10¹⁰.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag. (Beilage zu No. 23) **27. Januar 1866.**

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Montag den 29. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause folgende Gegenstände versteigert werden:

- 1) ein Kanape,
- 2) zwei Kanape,
- 3) ein Schrank, eine Commode.

Wiesbaden, den 26. Januar 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

573

Fassell.

Samstag den 3. Februar Abends 8 Uhr
Abend-Unterhaltung des Turnvereins
Schwalbacher Hofe.

Programm:

- | | | |
|----------------------------|-----------------------------|-------------------|
| 1) Musikstück. | 7) Chor der Gesangriege. | |
| 2) Begrüßung. | 8) Humoristischer Vortrag. | |
| 3) Chor der Gesangriege. | 9) Gruppierungen. | |
| 4) Humoristischer Vortrag. | 10) Gladiatorenkämpfe. | } Lebende Bilder. |
| 5) Gruppierungen. | 11) Germania auf dem Meere. | |
| 6) Fechtübung. | | |

BALL.

Eintrittsgeld für Herrn 30 Fr. und für Damen 18 Fr.
Karten

sind zu haben bei unserem Turnwarte W. Bergbof, Goldgasse Nr. 9.
351 **Der Vorstand.**

Cotillon-Orden,

neue Sendung, schöne und große Auswahl, billigt
bei **Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.** 335

Markt 7.

Frische Turbot und Seezungen. 332

Frische Hasen

bei **Geyer, Hoflieferant.**

Die seidene Decke, welche bei Frau Seck zur Verloosung lag, hat die
Nr. 127 gewonnen. 1596

Einem geehrten hiesigen und fremden Publikum zeige ergebenst an, daß ich neben meiner Conditorei eine **Würbe-Bäckerei** errichtet habe und verkaufe 3 Stück feines Hefebrot zu 2 fr., Berliner Pfannkuchen, gefüllte, 2 fr., ungefüllte 1 fr., 1 Stück Caffeekuchen 2 fr., 1 Stück Radantuchen 4 fr., sowie gefüllte Brezel, Melonen, Paganini-Kränze, gefüllte, sowie feiner Blätterteig in verschiedenen Sorten nach französischer Manier und bitte um gütigen Zuspruch. Conditorei von **Ph. Dressing**, Kirchhofgasse 3, 1575 in der Nähe der V. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung.

Articles de Paris.

Ballfächer von 1 fl. 45 fr. an, **Damenbinden** in großer Auswahl, **Kämme** und **Parfümerien** bei **A. Seebold**, Langgasse 20. 1592

Damenzeugstiefel 2 fl. 30 fr., mit Zügen 3 fl., Kalbleder- u. Kitzlederstiefel 3 fl. 30 fr., gestützte Stiefel und Pantoffeln, Goldsaffianschuhe und Kinderstiefel aller Art in großer Auswahl. Kirchhofgasse 7, 2 Tr. hoch. 1536

Um schnell zu räumen werden alle Gattungen **Schube** zum Fabrikpreis verkauft; ferner ein großer **Glasschrank** für einen Laden, ein kleines Glasschränken, ein Kinderbettlädchen, Wasserstein, eine große starke und eine kurze Leiter, ein halbrunder Tisch, ein Tisch unten zum Schrank eingerichtet u. dgl. m. Hochstraße 26. 1546

Abgekochte **Halbs.** und **Schweineschinken** und gesalzenes **Rindfleisch**, geräucherte extra **Fleisch** und **Leberwurst** bei **Ed. Hetterich**, Wetzgergasse 18. 1564

Meinstes Schweineschmalz

per Pfund 27 fr. empfiehlt **A. Thilo**, Marktstraße 11. 1569

Frischen Rheinsalm, **geräucherten Rheinflachs** empfiehlt **Joh. Adrian**, Marktstraße 36. 1568

Tapeten u. Borden empfiehlt von den ordinärsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen **Carl Jäger**, Goldgasse 21. 1395

Cigarren in abgelagerter, preiswürdiger Waare zu 1, 1½, 2, 2½ und 3 fr. per Stück empfiehlt **Carl Jäger**, Goldgasse 21. 1395

Für Auswanderer.

Die concessionirte Haupt-Agentur von **Carl Jäger**, Goldgasse 21 (Muckerhöhle), empfiehlt sich zur Beförderung von Auswanderern über

Bremen nach New-York

durch die vorzüglichsten Dampf- und Segelschiffe. Günstige Auskunft wird gratis ertheilt. 1395

Zu einem **Lagerplatz** an der Staatsbahn wird ein Theilnehmer gesucht. Näheres durch die Exped. 1559

Zwei französische **Uhren**, eine von Bronze und die andere vergoldet, sind wegen Abreise zu verkaufen. Näheres Expedition. 1560

Carnevalistische Sitzung in den Sälen des Carhauses.

Notizen für die närrischen Theilnehmer!

Der Eingang ist nur auf der rechten Seite; die anderen Eingänge sind geschlossen. Nur gegen Vorzeigung der Karte wird die Kappe (resp. Schleife für Damen) an der Cassé abgegeben. Die Karten werden bei Auslieferung der Kappen und Schleifen compirt und sind (zur Controle) sichtbar zu tragen.

Im großen Saale wird Wein verabreicht; Restauration ist nur in den Restaurations-Localen (kalte Küche). Das Rauchen ist im großen Saale nicht gestattet.

Die närrischen Theilnehmer sind gebeten, den Anordnungen der verschiedenen Sectionen des Comité's freundliche Folge leisten zu wollen. Die Comité-Mitglieder sind kenntlich an bunten Schleifen. Saal- und Decorationscommission blau, Musik weiß, Ordnungs- und Tanzcommission grün, Cassé-Section roth.

Die Einnahme für Karten und Bettel ist gemeinnützigen Zwecken bestimmt.

Anfang 7 Uhr 11 Minuten präcise.
Humoristischer Einzug des Comité's.

Die Cassé wird um 6 Uhr präcise geöffnet.

Die Karte muß als Legitimation verwahrt und auf Verlangen vorgezeigt werden. — Auch die betreffenden Comitémitglieder müssen in Anbetracht des Zweckes wie Jedermann Karten lösen.

Eintrittspreis fl. 1. 12 à Person incl. Kappen u. Schleife.

Außerdem werden Sitzplätze auf der Gallerie rechts zu fl. 1. 12, Stehplätze auf der Gallerie links zu 30 kr. à Person abgegeben.

Das Comité.
Karten sind zu haben bei den Herren: R. W. Kästner, Turand & Gensel, Keller & Seck, W. Roth, Lehmann Strauß und A. Klocker.

Eintracht.

Den Freunden und Bekannten der Gesellschaft zur Nachricht, daß zu der Samstag den 27. d. M. Abends 7 1/4 Uhr im Saale zur schönen Aussicht stattfindenden Abendunterhaltung an der Cassé Karten zu haben sind. Entrée für Herrn 24 kr., für Damen 12 kr.

Möblien-Verkauf

Kirchgasse 17.

Wegen Wohnortsveränderung sind zum Verkauf eingestellt:
eine Garnitur: 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Fauteuils, Mahagoni,
eine Toilette mit großem Spiegel,
eine Etagère mit Einsatz,
ein Weisszengschrank,
ein Kleiderschrank,
ein Klügel (nicht sehr groß).

Sämmtliche Gegenstände sind vorzüglich gearbeitet und werden billig abgegeben.

Ferner sind in meinem Magazine alle Sorten Möblien, Spiegel und Betten stets vorrätig.

313 C. Leyendecker, Kirchgasse 17.

Cäcilien-Verein.

Heute Vormittag präcis 11 Uhr Probe im Casino-Saale.

25

Neuer Geisberg.

Sonntag den 28. Januar und jeden der folgenden Sonntage Nachmittags (Vormittags) Harmonie, Abends Tanz.

Der Männer-Turn-Verein

veranstaltet

Samstag den 27. Januar Abends 8 Uhr eine Abendunterhaltung mit Ball

im Saale zum Schwalbacherhof, wozu alle Freunde des Vereins, sowie der Turnerei höflichst eingeladen werden. Entree für Herrn 48 kr., Damen frei.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren Kaufmann Flohr, Geisbergstraße 3, Kaufmann Deegen, Goldgasse 5, Wildprethändler Geher, Häfnergasse 14, Graveur Engel, Häfnergasse 5, Kaufmann Erbe, Nerostraße 22, Gastwirth Eschbacher, Goldgasse 20, Gastwirth Bücher im Nonnenhof, sodann in der Restauration Engel, Langgasse 36, im Gasthaus zur weißen Taube, Reugasse, in der Expedition d. Bl. und Abends an der Casse.

Programme werden am Eingange ausgegeben.

Das Programm ist sehr reichhaltig und kommen auch diesmal die beiden lebenden Bilder „Des Sängers Fluch“ und „Wilhelm von Oranien“, welche bei der letzten Abendunterhaltung nicht gegeben werden konnten, zur Aufführung.

Nachdem 45 Damen hiesiger Stadt zur Stiftung einer Fahne für den hiesigen Männer-Turn-Verein zusammengetreten sind und für diesen Zweck auch schon namhafte Beträge gezeichnet worden, erlaubt sich das unterzeichnete Comité zur Kenntniß derjenigen Damen zu bringen, welche sich noch hieran zu betheiligen wünschen, daß bei den Unterzeichneten Listen zum Einzeichnen aufliegen.

Das Comité zur Stiftung einer Fahne für den

Männer-Turn-Verein:

Catharine Wörner, Theaterplatz 4. Elise Wette, Schulgasse 7.
Emilie Funt, Saalgasse 3. Caroline Stein, Spiegelgasse 5.
Marie Haas, Steingasse 1. Wilhelmine Echtermaier, Saalgasse 16.
Auguste Opel, Wellstrasse 10.

1540

Rheinischer Hof zu Schierstein.

Morgen den 28. Januar, sowie jeden folgenden Sonntag findet Flügel-
unterhaltung mit Begleitung statt.

1561



Sonnenberg.



Das in dieser Jahreszeit so seltne schöne Wetter veranlaßt mich dem Fremdenpersonal wie auch dem Wiesbadener Publikum meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung zu bringen. Saal und Zimmer geheizt und steht ein Piano zu Unterhaltung bereit.

Zoppi, Burgwirth. 1600

Eine Parthie Kattune in größeren und kleinen
Resten empfehle zu billigen Preisen.

1582

Joseph Wolf.

Wohnungsveränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an

26 Nerostrasse 26,

vis-à-vis der Duerstraße.

Für das mir in meinem früheren Locale geschenkte Vertrauen, sage ich meinen verehrten Kunden meinen herzlichsten Dank und bitte, mir dies Wohlwollen auch in meine nunmehrige Wohnung folgen zu lassen.

August Korthener,

Colonial- & Kurzwaarenhandlung,

1598

26 Nerostrasse 26.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 11. Februar auf der Dietenmühle:

Zur Feier des 10. Stiftungsfestes
des Männergesangsvereins „Concordia“

Concert und Ball,

was wir unseren geehrten Mitgliedern und Freunden des Vereins anzeigen.
Der Vorstand.

Hôtel Ciess.

Von heute Abend 6 Uhr an

Nürnberger Doppel-Bier im Glas.

Weiße, sowie farbige Tarlatans und Crêpe-lisse habe ich in allen Qualitäten erhalten.

1582

Joseph Wolf.

Aus unserer früheren Musikalien-Leihanstalt
besitzen wir noch eine große Anzahl alter Mu-
sikalien, die wir zu den billigsten Preisen ab-
geben.

Jurany & Hensel.

115

Vorzügliches Nürnberger Bier,

per Flasche 12 Fr.,

1233

bei **W. Huck, Webergasse 21.**

Ein Schuhmachergeschäft mit guter Kundschaft kann auf April übernommen werden. Dem Uebernehmer wird das Repariren der Gummischuhe auf die beste und praktischste Art dabei gelehrt. Hochstraße 26.

1545

Der Unterzeichnete bringt seine Federnreinigungsmaschine mit
wunderreichendem Erfolg in und außer dem Hause in empfehlende Erinnerung.

1549

Jacob Hanstein, Faulbrunnensir. 1 im Hinterhaus.

Die Cigarren- & Taback-Handlung Joseph Steintal,

Langgasse, vis-à-vis der E. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung, empfiehlt ihren geehrten Gönnern zur geneigten Abnahme eine vortreffliche 1. 1/2-, 2. und 3. Kreuzer-Cigarre von eigenem Fabrikate. Besonders mache ich die Herrn Räucher auf meine ausgezeichneten und so beliebten 1 1/2- und 2-Kreuzer-Cigarren aufmerksam.

Verschiedene Sorten Küchensüßel sind abseufshalber zu verkaufen. Näh. Emserstraße 2b, Parterre.

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, das in häuslicher Arbeit erfahren ist, wünscht eine Stelle. Näh. sagt die Exped. 1539

Ein starkes, reinliches Mädchen wird gesucht. Näh. Exp. 1542

Eine einzelne Dame sucht ein Mädchen, welches häuslichen Arbeiten und der Küche vorsteht. Näh. Louisenstraße 13, Parterre. 1566

Ein braves Mädchen, am liebsten vom Lande, kann sogleich Stelle erhalten. Wo, sagt die Exp. d. Bl. 1564

Emserstraße 6 wird ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht. 1570

Für Herrschaften und Hotelbesitzer halte ich mich bestens empfohlen, daß ich fortwährend gutes Dienstpersional mit guten Zeugnissen nachzuweisen habe, sowohl für gleich als auch für den 1. April; ferner können zu jeder Zeit Köchinnen, Hans- und Zimmermädchen, Bonnen, Kammerjungfern, Kutscher, Kellner, Köche und Bedienten Stellen erhalten. Zu ersragen auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Lehrstraße 1. 1567

Für Montag den 29. Januar werden im Curiaal ungefähr 20 Kellner zum serviren gesucht. 1590

Ein Bursche, welcher sich in eine Wirthschaft eignet und mit einem Pferd umgehen kann, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 1587

Ein böses Gewissen.

N o v e l l e.

(Schluß aus Nr. 20.)

Die Mutter sah verlegen vor sich hin, Gelbau zerschchnitt eifrig eine Brodkruste, um seine Verwirrung zu verbergen.

„Wir haben eingesehen, daß es besser ist, wenn wir Beide auf dem alten Fuße mit einander bleiben,“ nahm der Buchhalter endlich das Wort, „unsere Heirath wäre im Grunde doch eine Thorheit.“

„Und haben wir nicht ganz dasselbe Leben, als wenn wir durch die Kirche mit einander verbunden wären?“ fügte die Wittve hinzu.

„Wir bilden ja eine Familie, wozu bedarf es noch eines Hochzeitsfestes?“

„Lassen wir es beim Alten,“ meinte Gelbau, „ich hoffe auch ohne jene Ceremonie eine bleibende Stätte hier zu finden, bis sie mich werden hinaustragen auf den Friedhof.“

„Ja, das sollst Du, mein guter Freund,“ entgegnete Ernst, indem er dem Buchhalter die Hand reichte, „wenn Du uns fehltest, würde in unserm Glück eine Lücke entstehen.“ Der eintretende Postbote gab dem jungen Manne einen Brief.

„Vom Doctor Schacht,“ sagte Ernst, als er einen Blick auf das Siegel geworfen hatte, „erlaubt, daß ich den Brief vorlese, so hören wir Alle zu gleicher Zeit die Neuigkeiten, welche er uns mitzutheilen hat.“

„Mein lieber Freund!“

Auf Deinen letzten Brief, den ich vor acht Wochen empfing, hätte ich Dir schon längst antworten müssen, aber Du weißt, in Besorgung meiner Privat-

Correspondenz bin ich etwas lässig, und dieser Schreibfaulheit magst Du es zuschreiben, daß ich erst heute zur Beantwortung komme. Seitdem hat sich manches hier zugetragen, was Dich mehr angeht, als Du vielleicht ahnen magst. Du entsinnst Dich, daß ich Dir am Tage Deiner Hochzeit sagte, ein Geheimniß umschwebte Dich und noch wisse ich nicht, ob ich Dir jenes Geheimniß enthüllen dürfe. Nun wohl, der Augenblick der Entscheidung ist gekommen. So wisse denn, daß Dein Vater und der Vater Deiner Gattin Brüder waren, daß Du nicht der Sohn derjenigen bist, welche Du bis heute als Deine Mutter ansahst, sondern das Kind Karl Krämers, desselben Mannes, welcher im vergangenen Frühjahr in der Nähe des Dorfes C. ermordet gefunden wurde."

Er schüttelt ließ Ernst den Brief sinken. "Er sagt die Wahrheit," schaltete die Wittwe ein, "ich war Deine Pflegemutter. Als Dein Vater nach Amerika ausgewanderte, übergab er Dich dem Aderer Schulz und dieser brachte Dich zu mir."

Der junge Mann hatte rasch seine Fassung wieder gefunden, von dem Arm der Gattin, die herbeigeeilt war, umschlungen, reichte er der alten Frau die Hand. "Bist Du auch nicht meine Mutter, ich betrachte Dich noch immer als solche, denn Du hast mich der Liebe einer Mutter mich erzogen."

Er nahm den Brief wieder auf. "Du wirst nun wissen, daß der Amerikaner Schmelzer, derselbe, welcher den Bürgermeister Wetterau ermordet hat, auch der Mörder Deines Vaters war. Beider Verbrechen überführt, wurde er zum Tode verurtheilt und das Urtheil gestern Morgen vollzogen. Ueber die Gesandnisse, welche er vor seinem Tode abgelegt hat, will ich schweigen und nur zur Beruhigung Deiner Gattin bemerken, daß sie das Verhängniß aufdeckten, welches den Mörder zum Selbstmord trieb."

"Er starb, wie er gelebt hat, unversöhnt noch auf dem Schaffot der Menschheit fluchend, voll Trotz und ohne Reue. Dringe nicht darauf, tiefer in das Geheimniß zu blicken, die Verbrechen, welche es verhüllt, sind gerächt."

In meinem vorigen Briefe theilte ich Dir mit, daß am Abende Deiner Hochzeit Dein Buchhalter Geldau mir die Schatulle seines Prinzipals übergab. Keines der Werthpapiere, welche sie enthielt war in dem Grade beschädigt, daß man es hätte verloren geben müssen, mir gelang es, Dir das ganze Vermögen Deines Schwiegervaters zu erhalten. Dein Vater hatte vor seiner Abreise nach Amerika seinem Bruder ein Kapital von zwanzigtausend Thalern übergeben, verzinsbar zu vier Prozent, dieses Kapital nebst den Zinsen im Gesamtbetrage von sechsunddreißigtausend Thalern ist Dein Eigenthum. Ich gab Dir auf dasselbe bei Deiner Hochzeit einen Vorschuß von zwanzigtausend Thalern, somit bleiben Dir noch sechzehntausend. Das übrige Vermögen beläuft sich auf achtzigtausend Thaler, da er ohne ein Testament zu hinterlassen, starb, so mußte ich dem Gericht Anzeige machen und dieses hat Deiner Gattin jenes Vermögen zuerkannt."

"Du siehst, die Glücksgöttin ist Dir hold, aber ihr Segen beschränkt sich nicht auf diese Summe allein. Ich bewog den Aderer Schulz, nach Amerika zu reisen, um dort die Hinterlassenschaft Deines Vaters zu erforschen und Dir dasselbe sicher zu stellen. Er kehrte gestern zurück und brachte vierzigtausend Thaler mit, welche Dein Vater während seiner zwanzigjährigen Anwesenheit in Amerika erwarb. Die Summe, im Gesamtbetrage von hundertsechszehntausend Thalern liegt bei einem hiesigen Bankhause zu Deiner Verfügung."

"Damit Dich nicht die Großmuth anwandelt, mir ein Legat auszuwerfen, füge ich meine Rechnung bei, sie beträgt, einschließlich der Reisekosten für Schulz, sowie der Gerichtskosten fünfhundert und einige Thaler, welche Du mir gelegentlich einsenden magst. Damit wäre der trockene Geschäftsbericht erledigt, und jetzt möchte ich noch gern ein Langes und Breites mit Dir plaudern. Aber ehrlich gestanden weiß ich nicht, über welches Thema. Du

schwimmt in einem Meere von Wonne und Glückseligkeit und wirft wenig ge-
 neigt sein, meine trockenen Neuigkeitengeschichten anzuhören, deshalb eile ich
 zu dem Schluß und warte geduldig ab, bis ich das Alles Dir einmal mündlich
 erzählen kann. Ein Rat will ich Dir noch mittheilen. Dein Freund Gottfried Schulz
 wird im Laufe dieses Herbstes heirathen, er hat sich mit einer reichen Bauern-
 tochter verlobt, und dem Alten ist's recht, daß wieder eine Frau ins Haus
 kommt. Der Alte hat gelobt, wenn Du dem Bankhause Anweisung gibst, er
 müsse Dich noch einmal sehen. Nun, lebe wohl und behalte lieb Deinen
 Freund, denn... Theodor Schacht."

Mathilde umschlang den Gatten und sah ihm bittend ins Auge.
 "Hast Du mich auch jetzt noch lieb?" fragte sie.
 "Welche Frage? Wie kommst Du zu ihr?" Glaubst Du, daß meine Liebe
 zu Dir je abnehmen könne?"

Mathilde konnte die Thränen nicht mehr zurückhalten, hastig verließ sie das
 Zimmer. Sie ahnt, in welchem Verhältniß ihr Vater zu dem Mörder stand, sagte
 die Witwe, gönne ihr einige Tage Ruhe, Ernst, dieser Gedanke ist nicht so hart,
 wie der, welchem sie bis jetzt nachhing, er wird jenen verdrängen und den Schmerz
 abstumpfen, ich gehe zu ihr, um sie zu trösten."

"Hier steht noch ein Postscriptum," nahm Ernst das Wort, als er sich mit
 Selbäu allein sah. "Du wirst mir Recht geben, wenn ich Dir rathe, Deine Gattin von hier fern
 zu halten, wenigstens so lange, bis das Gerücht verstummt ist, welches die Enthül-
 lungen des Mörders veranlaßt haben."

Selbäu schüttelte den Kopf.
 "Grübeln Sie über den Sinn dieser Worte nicht lange nach," versetzte er,
 bedenken Sie, das böse Gewissen habe den Vater Mathilde's zum Selbstmorde ge-
 trieben, und lassen Sie den Schleier hängen, der Ihnen den Rest des Geheimnisses
 verbirgt."

"So sei es," erwiderte Ernst, indem er der eintretenden Gattin entgegen-
 ging und sie an sein Herz schloß, "mag jenen Schleier zerreißen, wer will, und
 klärt das Dunkel vergangener Tage nicht, denn uns lacht der Sonnenschein
 der Liebe und keine Wolke soll ihn uns rauben!"

Mathsel.

In der Mitte lag Anfang und Ende,
 Aber ein Vögelchen warf behende
 Ein Ei dazwischen, und daraus entspringt,
 Ein Ding, das niemals bejahend klingt.

Auflösung der Charade in No. 17: Pflastersteine.

Frankfurt, 26. Januar.

Geld-Course. **Wechsel-Course.**

Pistolen	9 fl. 44 — 45 fr.	Amsterdam 100% G.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 49 — 50 "	Berlin 105 B.
20 Frs. Stücke	9 " 28 — 29 "	Cöln 104% B.
Russ. Imperiales	9 " 45 — 46 "	Hamburg 88% G.
Preuß. Fried. d'or	9 " 56 — 57 "	Leipzig 104% B.
Dulaten	5 " 35 — 36 "	London 119% G.
Engl. Sovereins	11 " 51 — 53 "	Paris 94% G.
Preuß. Cassenscheine	1 " 44 3/4 — 45 "	Wien 111% G.
Dollars in Gold	2 " 27 1/2 — 28 1/2 "	Disconto 5 1/2 % G.

Biesbadener Theater.

Heute Samstag: Katharine Howard. Trauerspiel in 5 Akten von Gottschall.

Morgen Sonntag: Zannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große ro-

mantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für

12 fr. zu haben.

Preis und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(II. Beilage zu No. 23)

27. Januar 1866.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir unter der Firma:

Münzel & Comp.

eine Commanditgesellschaft zum Betrieb von Bankgeschäften aller Art mit einem Gesellschaftscapital von 150,000 fl. in Wiesbaden gegründet und unser Geschäft in unsrem Locale, **große Burgstraße Nr. 9**, heute eröffnet haben.

Es wird unser eifriges Bestreben sein, alle in das Bankfach einschlagenden Aufträge, mit welchen wir betraut werden, prompt und mit gewissenhafter Wahrung der Interessen unserer Geschäftsfreunde auszuführen; sodann werden wir uns ganz besonders angelegen sein lassen, unsere Thätigkeit den Creditbedürfnissen des Handels und Gewerbebetriebs innerhalb des Herzogthums Nassau dienstbar zu machen, in welcher Richtung wir vielfach kundgegebenen Wünschen mit Erfolg entgegen kommen zu können hoffen; endlich beabsichtigen wir, in unsrem Unternehmen dem Publikum eine **Depositencasse** zu bieten, bei welcher Capitalien auf kürzere oder längere Zeit vorthellhaft angelegt werden können. Wir besorgen im **Effetengeschäft** den An- und Verkauf von Staatspapieren, Anlehensloosen, Actien und Obligationen industrieller Unternehmungen, Wechseln, im **Umwechslungsgeschäft** den Umsatz von Coupons, Geldsorten, Papiergeld Banknoten, im **Incassogeschäft** die Einziehung von Wechseln und sonstigen Forderungen, hier und auswärts.

Im **Darlehensgeschäft** gewähren wir Darlehen und Vorschüsse gegen entsprechende Sicherstellung durch Bürgschaft, Wechsel, Verpfändung von Werthpapieren oder sonstigen sicheren Forderungen u.; auch eröffnen wir unter gleicher Voraussetzung Credit in laufender Rechnung.

Im **Depositengeschäft** nehmen wir Capitalien jeder Größe, die kleinsten Beträge, wie höhere, entgegen, verzinsen dieselben pünktlich und für den Einleger möglichst vorthellhaft und zahlen sie nach den bei der Anlage vereinbarten Bedingungen, entweder zu jeder dem Einleger beliebigen Zeit, oder nach vorgängiger Kündigung, oder an einem voraus bestimmten Tage, zurück. Wir werden sorgfältigst darauf bedacht sein, daß unsre Geschäftsführung sich durch strengste Solidität und durch Pünktlichkeit und Verschwiegenheit auszeichne; wir hoffen hierdurch, wie durch gute Bedingungen das Vertrauen zu rechtfertigen, welches uns zugemendet wird, und halten uns daher zu recht zahlreichen Aufträgen angelegentlich empfohlen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1866.

1267

Münzel & Comp.

C o a k s

empfiehlt

L. Nettenmayer, Bahnhofstraße 3. 1176

Mehlwürmer sind in jedem Quantum zu verkaufen Webergasse 52. 1467

Singer's amerikanische Nähmaschinen,

konstruirt nach den neuesten Prinzipien der Mechanik,
preisgekrönt mit der



goldenen Medaille

auf der allgemeinen Industrie-Ausstellung zu Paris 2c. 2c.
empfangen in Köln und Stettin, gegenüber allen andern
Maschinen mit gerader Nadel, die große silberne
Medaille als

ersten Preis.

Dieselben nähen vom feinsten Tüll übergehend zu
Sackleinen, Leder und den stärksten doppelt und vier-
fach gelegten Doublestoffen den

unauflösliehen Doppelsteppstich.

Sie sind versehen mit allen neuen und praktischen Erfindungen und Vorrich-
tungen zum Säumen, Bundeinfassen, Faltennähen, Kränfeln, sowie zum Litzen
auf- und zwischennähen und genießen bereits seit einer Reihe von Jahren vor
allen andern Maschinen den Vorzug.

Unterricht gratis. Dauernde Garantie, freie Instandhaltung und möglichste
Zahlungs-Erleichterung.

Um vielen Nachfragen zu begegnen, bemerke ich noch, daß andere Nähma-
schinen nicht umgetauscht werden, welcher Construction sie auch seien.

Adolph Rayss, Markt 12,

1087

Agent für Nassau.

Thee und Chocolate

21502

empfiehlt A. Schirg, Schillerplatz 2.

Consum- und Spar-Verein.

Beitrittserklärungen täglich Kirchgasse 8.

287

Der Verwaltungsrath.

Metachromatypie (Abziehbilder),

zum Verzieren von Holz, Glas, Porzellan, Metall, Leder, Seide, Papier 2c.
in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

497

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Kuhrkohlen,

erster Qualität, direct aus der Grube zu beziehen bei

Lagerplatz:

Staatsbahn und Schachtstraße 7.

Carl Beckel jun.,

Schachtstraße 7.

Alle Arten Möbel, als: große und kleine Kanapés, Kommode,
Spiegel, Bettladen mit Sprungrahmen, einthürige Küchenschränke, und sonstige
Möbel, Betten, Roßhaar- und Seegras-Matratzen sind sehr billig zu verkaufen
5 kleine Webergasse 5, 3. Stock.

1250

Ein neues Landhaus, 3 Minuten vom Curhaus, zum Vermethen mit
Möbeln geeignet, ist ohne baare Anzahlung, gegen Cautions-Leistung mit lan-
gen Zahlungs-Terminen zu verkaufen. Näh. Exp.

743

Dewald'schen Brust-Caramellenvon **Peter Dewald** in **Cöln**,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,
welche sich vermöge ihrer vortreflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen
Heiserkeit, trockenen Reiz und Krampfhusten, Halsübel u. bewährt, sind nur
allein zu haben, das ganze Packet zu 14 kr., das halbe Packet zu 7 kr. bei

A. Brunnenwasser, vorm. **A. Quorfeld**, Langgasse 47.

Ein Goldregen am 15. April 1866.

1,150,000 Thlr.

Nur 1 Thaler oder 1³/₄ Gulden.

**Ein Lotterie-Unternehmen mit den glänzendsten
Gewinnen, gänzlich ohne Rieten.**

**Jedes Loos gewinnt mindestens den sieben-
fachen Werth des Einsatzes, am Tage der
Ziehung den 15. April 1866.**

Den Hauptgewinn bildet das berühmte Schwefel- und
Schlammbad Fießel bei Pr. Minden. Außerdem kommen zur
Verloosung: Elegante Equipagen, Pferde, Silbersachen,
moderne Schlitten, Doppelaewehre und viele hundert
andere werthvolle Gegenstände.

Diejenigen Loose, welche nicht mit einem Hauptgewinn gezogen werden,
erhalten eine **10 Jahre lang gültige Badekarte** im Werthe von
Rthlr. 7. — Für den Absatz der gewonnenen Badekarten, sofern die In-
haber nicht selbst davon Gebrauch machen wollen, halten sich die unten
benannten Herren bestens empfohlen.

Jetzt noch vorhandene Loose hierzu sind gegen **Franco-Einsendung**
oder **Postnachnahme von Rthlr. 1** per Stück zu beziehen durch
die Herren

Jean Schrimpf, Banquier in Frankfurt a. M.

E. Spanier, General Agent in Wunstorf bei Hannover.

297

M. Glaser, Hauptcollecteur in Blankenburg am Harz.

Für Kapitalisten.

Zur Bildung eines Gründungs-Comité's für ein **lucratives indu-
strielles Unternehmen** werden Theilhaber gesucht. Reflectanten wollen
ihre Adressen in der Exped. d. Bl. unter Nr. 1439 abgeben, worauf die näheren
Mittheilungen erfolgen werden. 1439

Sehr reine ächte Holländer Kanarienvögel, nebst einer großen prakti-
schen **Secke** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. 1400

Eine gebildete **Engländerin**, welche deutsch und französisch spricht, wünscht
einige **Stunden** in ihrer Muttersprache zu geben. Näh. Exped. 1449

Französischer Unterricht wird von einem **Franzosen** ertheilt
Langgasse 4, 2. Stock. 542

Der bei dem Abbruch im Schützenhof sich ergebende
Lehmshutt kann **gratis** abgefahren werden. 946

Chr. Nibel Bwe.

Webergasse 5.

Webergasse im Hotel de Nassau.

Three.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

Niederlagen
für Wiesbaden.

Ein Tafelclavier ist zu 65 fl. zu verlaufen. Näh. Exped.

Cursaal zu Wiesbaden.

Grosse **humoristisch-carnevalistische Abend-Unterhaltung** (mit Kappen und Schleifen)

Montag den 29. Januar 1866 Abends 7 Uhr

unterstützt durch die ersten sprudelnden Kräfte unserer Zeit, verherrlicht durch
J. H. N., der gern „à la raache thät“, et mit avec le concours eines
trefflichen Orchesters.

Einführung **unbeschränkt**, soweit es der Raum gestattet.

Die Einnahme ist für gemeinnützige Zwecke bestimmt.

Eintrittspreis à Person 1 fl. 12 fr.

incl. Kappe, resp. Schleife (für Damen).

Außerdem werden **Sitzplätze** auf der **Gallerie rechts** zu **1 fl. 12 fr.**
und **Stehplätze** auf der **Gallerie links** zu **30 fr.** per Person abgegeben.

Die Karten sind zu haben:

bei Herrn **F. W. Käsebiel,**
" " **Jurany & Hensel,**
" " **Feller & Geck,**
" " **W. Roth,**
" " **Lebmann Strauß,**
" " **A. Flocker.**

Wiesbaden, Januar 1866.

Das Comité. 256

Unsere

Leih-Bibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache,
circa **17,000 Bände** umfassend, die wöchent-
lich mit den neuesten Erscheinungen der dabin
passenden Literatur vermehrt wird, empfehlen
wir bestens.

115

Jurany & Hensel.

Feinsten **Glycerin-Saarbalsam**, per Flacon 18 fr.

Glycerin-Schönheits Wasser, gegen rauhe Haut, per Flacon 18 fr.

Engl. Rheumatismusblätter, per Paquet 18 fr.

allein bei

A. Brunnenwasser, Langgasse 47. 21315

Chocolade,

sowie **Cacao** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Wittekop u. Comp**
in **Braunschweig** empfiehlt **F. L. Schmitt**, **Tannusstraße 25.** 484

Frische Mustern

fortwährend bei

C. Acker.

504

Warnung!

Wir haben in Erfahrung gebracht, daß sich im Herzogthum Nassau ein blonder, junger Mann, kleiner Statur, angeblich aus Schleswig, herumtreibt, der Lotterie-Loose und Promessen colportirt, das Publikum beschwindelt und, um sich Vertrauen zu erwerben, angibt, im Auftrage unseres Hauses zu reisen.

Wir bringen dies im Interesse des Publikums hiermit öffentlich zur Kenntniß, mit dem Beifügen, daß wir weder reisen lassen, noch Unterhändler anstellen.
Frankfurt a. M., den 9. Januar 1866. 876

Moritz Siebel Söhne, Hauptcollecteurs.

Guterhaltene Herrn- und Damen-Kleider, sowie Möbel werden zu den höchsten Preisen an- gekauft.

460

Gerhardt, Ellenbogengasse 9.

Reichassortirtes Musikalien-Lager & Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

480

Eduard Wagner,

Largasse 31. vis-a-vis der Post

Getragene Herrn- u. Damenkleider werden zu höchst möglichen Preisen angekauft bei

A. Harzheim, Goldgasse 21.

481

An English gentleman wishes to form a small class for the study of the English language. Apply to the office of this paper. 1140

Durch den Handelsvertrag bin ich in den Stand gesetzt

Englische und Französische Tapeten

zu noch nie dagewesenen Preisen zu verkaufen.

Blumen-Tapeten mit 15 Farben von 18 fr. an.

Ich erlaube mir daher, dieselben einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Joseph Thuquet,

1253

Stadthausstraße in Mainz.

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 fr. bei

Meißner Baum, Neugasse.

482

Ziehung der K. K. Oesterr. 500 fl.-Loose von 1860 am 1. Februar a. c.

Haupttreffer: fl. 300,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5000 u. Original-loose coursmäßig, sowie Loose zu dieser Ziehung billigt bei

1401

Lehmann Strauss, Webergasse 3.

Im Schützenhof werden täglich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags diverse Baumaterialien aus der Hand verkauft.

1339

An- und Verkauf gebrauchter Möbel, Betten, Weissgeräth, sowie Herrn- und Damenkleider.

1307

H. Löwenherz, Nerostraße 16.

Robert Freygang's
Eisenhaltige Genussmittel,

bestehend in:

Eisen-Syrup,

Eisen-Liqueur (Damen-Liqueur),

Eisenhaltiger Chocolate,

Eisenhaltigen Bonbons,

allen Classen, Bleichsüchtigen, Blutarmen, Mageren, Muskel- und Nervenschwachen angelegentlichst empfohlen von

Herrn Professor Dr. Bock,

sind mir zum Verfaufe übertragen.

461

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Neuestes approbirtes Zahnmittel.

Dr. W. Davidson's in Berlin, Königl. Preuß. concess-
fionirte, von der

Königl. wissensch. Deputation für das Medicinalwesen geprüfte

neue Zahntropfen

zur sofortigen Beseitigung der Zahnschmerzen.

Recht zu haben pr. Fl. zu 7½ Sgr. in Wiesbaden bei **A. Victor,**
Geisbergstraße 9, **W. Victor,** Langgasse 5.

Dieses in Preußen von der ruhmwürdigen Königl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen, als höchster Behörde, sowie von vielen Aerzten geprüfte Mittel bringt die außerordentliche Wirkung hervor, daß es selbst die heftigsten Zahnschmerzen sofort vollkommen beseitigt und den leidenden Zahn vor fernerer Zerstörung schützt.

Eine große Anzahl von Attesten, die zur Ansicht bereit liegen, bekunden dies auf's Vollständigste.

Der Gebrauch desselben ist: daß man bei nervösen Zahnschmerzen einige Tropfen auf Baumwolle in den leidenden Zahn, bei rheumatischen aber in das Ohr der leidenden Seite bringt.

4783

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.,** Trankgasse 49 in Cöln.

Niederlage bei **G. A. Schröder,** Hof-Friseur.

263

Ein großes Velbruckbud, den Herzog Ernst von Coburg im Jagdeostüm darstellend, ist billig zu verkaufen. Nab. Exp.

Eis-Verkauf

bei Krankheitsfällen
353

bei S. Wenz, Conditor,
Spiegelgasse.

Alle Arten Zeichnungen für Soutage und Weißstickerei, werden Namen u.
schnell und billig besorgt bei **M. Schener, Fausbrunnenstr. 10. 502**

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das bisher unter der Firma **J. Levi**
dahier geführte

Bettwaaren-Geschäft

auf eigene Rechnung übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben
sein, das der bisherigen Firma geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Zugleich empfehle ich mein vollständiges Lager in

Bettsfedern, Flaumen u. Kosshaaren

(in stets gut gereinigter Waare).

Bettbarchenten, Drillichen Federleinen, wollenen Bettdecken in
roth und weiß, und Pferddecken, Piquédecken und Steppdecken.

Ferner ein vollständiges Lager in

Federbetten und Matratzen,

als: Plumeaux, Kissen, Deckbetten, Sprungfedern-, Kosshaar-
und Seegras Matratzen.

Geneigte Aufträge werde stets prompt und reell ausführen und sehr recht
zahlreichem Zuspruch entgegen. Achtungsvoll

Alexander Levi,

Kirchgasse 25.

960

296

Friedrich Röhrich's

ärztlich empfohlener und geprüfter

Arrowroot - Kinder - Zwieback.

Vollständiger Ersatz der Ammen- und Muttermilch.

Ebenso allen Magenleidenden als ein ausgezeichnetes, leicht ver-
dauliches und die ganze Körperconstitution kräftigendes Nahrungs-
mittel sehr zu empfehlen — Preis per Paquet, enthaltend 12 Tab-
letten (nebst Gebrauchsanweisung), 14 kr. oder 4 Sgr.

Zu haben bei

A. Thilo, Markt 11.

Zu **Eltsville im Rheingau**, ganz nahe am Bahnhof, ist ein kleines
Haus im Schweizerstil nebst Garten preiswürdig aus freier Hand zu verkaufen.
Das Haus enthält 5 heizbare Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Keller, alles
sehr bequem eingerichtet. Der Garten steht in unmittelbarer Verbindung mit
dem Haus, enthält viele tragbare Obstbäume und lauter gute Weinreben; dann
einen Brunnen mit besonders gutem Trinkwasser. Näh. Exped. 1385

Meine Privat-Entbindungs-Anstalt

befindet sich **Quintinsgasse No. 20 in Mainz.**

2234

Elise Neubert, Hebamme.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **H. Schellberg.**